

1463 aus der „Allgemeinen Urkundenreihe“ des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs ist nach dessen positiver Begutachtung als Heft 18 in Druck gegangen. Die Erarbeitung zweier weiterer Hefte (23 und 24) mit den Überlieferungen der Jahre 1464-1477 durch Dr. Dünnebeil und Dr. Christine Otner schreitet voran. Zugleich mit den Vorbereitungen zu einem Prolongationsantrag dieser Projektstellen beim „Fond“ bemühen sich die Herausgeber mit Hilfe der Arbeitsgruppenleitung um die Gewährung einer etatisierten Mitarbeiterstelle durch die Österreichische Akademie. In Innsbruck hat sich Dr. Julia Hörmann bereiterklärt, als freie Mitarbeiterin ein Regestenheft aus dem Bestand „Sigmundiana“ im Tirolischen Landesarchiv zu erarbeiten. – Innerhalb des von Prof. Dr. Johannes Helmrath (Berlin) geleiteten Kooperationsprojekts der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften hat Dr. Eberhard Holtz (Berlin) die Durchsicht der schlesischen Archive und Bibliotheken mit dem Schwerpunkt in Wrocław abgeschlossen und wird das Manuskript noch 2004 vorlegen. Für das nächste Heft hat er mit der Sammlung der Überlieferung in tschechischen Archiven und Bibliotheken begonnen. Das von Dr. Elfie-Marita Eibl (Berlin) vorgelegte Manuskript mit über 300 z.T. hochinteressanten Fridericiana aus den Archiven und Bibliotheken der Bundesländer Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ist nach der Begutachtung durch die Herausgeber als Heft 20 in Druck gegangen. In Angriff genommen hat Dr. Eibl jetzt das Heft „Preußen/Livland“, in welchem die im Geheimen Staatsarchiv Berlin-Dahlem liegenden Friedrich-Urkunden des ehemals in Königsberg lagernden Archivs des Deutschen Ordens sowie – aufgrund der früheren historischen Zusammenhänge – die Bestände der heute in Polen, Lettland und Estland liegenden Archive und Bibliotheken Alt-Preußens und Livlands zusammengefaßt werden.

Regesten Maximilians I.:

Nachdem der erste Teil des vierten, die Jahre 1502-1504 betreffenden Bandes Ende 2002 erschienen ist, haben Prof. Dr.Dr.h.c. Hermann Wiesflecker und seine Mitarbeiter/innen in Graz das Manuskript des zweiten Teils dieses Bandes abgeschlossen. Dieses umfaßt über 2.000 Regesten auf ca. 530 Seiten und wird in Druck gehen, sobald dessen Finanzierung feststeht. Ebenfalls 2004 kann auch das weitgehend abgeschlossene Register für die beiden Teile des zweiten Bandes in Druck gehen. Erarbeitet wird nun das Manuskript des ersten Teiles von Band V (1505-1507). Prof. Wiesflecker sowie die Wiener und Mainzer Institutionen haben zugestimmt, daß Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig (Mainz) und Prof. Dr. Heinrich Koller (Salzburg) die im bisherigen Konzept unberücksichtigten „Regesten Maximilians I. aus der Herzogs- und Königszeit bis zum Tode Kaiser Friedrichs III. (1477/86-1493)“ herausgeben. Die so betitelte neue Reihe wird sich im Publikationsprinzip (nach Archiven und Bibliotheken), im (Quart-) Format und in der Regestenformulierung (Ausführlichkeit) an den Regesten Friedrichs III. orientieren, sich von diesen aber durch die Farbe des Einbandes unterscheiden. Als erster Band der von der Wiener Arbeitsgruppe betreuten Reihe werden die umständehalber verzöger-